

Das wichtigste Ermächtigungsgesetz gesichert.

Zustimmung des sozialistischen Generalrats.

Brüssel, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer beriet am Mittwoch den Gesetzentwurf zur Ergänzung außerparlamentarischer Vollmachten an die Regierung und nahm ihn in erster Lesung an. Die endgültige Beschlussfassung kann erst heute, Donnerstag, erfolgen; die Zustimmung der Kammer ist jedoch nicht zweifelhaft.

Die sozialistische Partei des sozialistischen Generalrats am Mittwoch ausführlich über die verschiedenen Punkte des Entwurfs abgestimmt. Die sozialistische Partei erhebt, obwohl vom allgemeinen Standpunkt der Sozialisten aus, insbesondere vom Gesichtspunkt der parlamentarischen Verantwortung, die vorgeschlagenen Befugnisse, indem er anführt, daß die Vollmachten der Regierung die Möglichkeit der Rücknahme der Befugnisse durch die Regierung nicht zulassen. Weitere Garantien befinden sich darin, daß jeder königliche Erlass die Unterschriften aller Minister, also auch der sozialistischen, tragen müsse, daß ferner, obwohl das Parlament die Parteien habe, die Gesetze nicht als geschlossen gelten, sondern das Parlament jederzeit vom Präsidenten wieder einmünden werden könne, und daß schließlich der sozialistische Generalrat jederzeit von den sozialistischen Ministern in Anspruch über die Handhabung der Vollmachten fordern könne. Die Sozialisten sind nicht einverstanden mit dem Entwurf, warnte vor dem bisher eingeführten Wege, und es vom Standpunkt der Verfassung herbedeutet die Sozialisten nicht die Verantwortung mit Übernahme für eine Politik, in die sie selbst nicht einbezogen werden wollen. Die Sozialisten sind nicht einverstanden, daß von den Vollmachten ein richtiger Gebrauch gemacht werden würde, zumal die Regierung von den Rechten, die sie bereits besitzt, um gegen die Sozialisten vorzugehen, keinen Gebrauch gemacht habe. Arbeitsminister Baxters verzögert den Gesetzentwurf; die Vollmachten seien nicht, um zeitig zu handeln. Der Austritt der Sozialisten aus der Regierung würde die Lage sowohl für die Minister als auch für die Arbeiterklasse unheimlich verunsichern.

Schließlich wurde die Parlamentarisation mit 38 gegen 10 Stimmen bei 4 Enthaltungen erwägt, dem Ermächtigungsgesetz gesondert. Der Generalrat stimmt anerkennend dem Gesetzentwurf über die Ergänzung der Vollmachten zu, nachdem er entsprechend den Forderungen des Generalrats von der Regierung abgeändert worden war. Das energische Auftreten von Regierung und Parlament hat in der Öffentlichkeit unerschrocken einen festen Eindruck gemacht, und die Erwartung ist allgemein, daß zumachen, energische Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verfassung getroffen werden, über deren Natur aber vorläufig noch nicht viel bekannt ist.

Die Forderungen der Sozialisten an den Bundespräsidenten, durch die Kontrolle der Regierung und die parlamentarische Verantwortung unter der Bevölkerung getragene wurde, sind am Mittwoch in der Kammer abgelehnt worden. Am Freitag fand eine öffentliche Sitzung am Mittwoch. In der Halle fanden starke Demonstrationen statt.

Der 14. Juli in Paris.

Kommunistischer Sturm gegen Primo de Rivera.

Paris, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das französische Nationalrats ist am Mittwochmorgen bei prächtigem Wetter durch die übliche Krumpenpötte in Gegenwart des Präsidenten Doumergue, des Ministerpräsidenten Briand, sämtlicher Mitglieder der Regierung, des Gouverneurs von Marokko, des spanischen Botschafters Primo de Rivera und zahlreicher offizieller Persönlichkeiten der politischen und diplomatischen Welt eröffnet worden. Die Kommunisten hatten eine umfangreiche Demonstration gegen Primo de Rivera im Wert geleistet. Sie hatten sich auf dem ganzen Weg, den der Zug der offiziellen Persönlichkeiten zum Saal bis zum Krumpenpötte, wo die Parade stattfand, zu verfolgen und zu beschimpfen. Die Kommunisten haben bei der Durchfahrt mit Geschloß und schreien. Es kam zu zahlreichen Zusammenstößen zwischen den Manifestanten, den Sicherheitskräften und der Polizei. Zahlreiche Kommunisten wurden mißhandelt. Mehr als hundert Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere Sozialisten, die für Primo de Rivera beleidigende Flugblätter verteilten. Anschließend an die Parade fand im Saal unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein großes diplomatisches Frühstück statt.

Paris, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Die gesamte Reichspresse findet die lauten Kundgebungen gegen General Primo de Rivera bei seiner Anwesenheit bei der großen Krumpenpötte des Nationalratstages entweder völlig zu verwerfen oder zu beschimpfen oder sie übergeht sie mit einigen belanglosen Bemerkungen. Dagegen gibt die Linkspresse und vor allem der Quotidien oft an, daß die Kundgebungen einen außerordentlich großen Erfolg hatten. Die Arbeiter fordern den spanischen Botschafter Primo de Rivera möglichen schnell wieder zu verlassen. Am Mittwochmorgen machte Primo de Rivera seine Andachten in Paris, um nicht erkannt zu werden.

Ein Ministerium unter Anklage.

Koppenhagen, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Das norwegische Parlament hat am Mittwoch mit 68 gegen 50 Stimmen beschlossen, den ehemaligen Ministerpräsidenten Berge wegen Mißbrauches durch den Reichstag in Skizzen verurteilen zu lassen. Außerdem fand mit 68 gegen 54 Stimmen ein Zusatzartikel Annahme, auch die übrigen Mitglieder des Kabinetts Berge, die Minister Hannu und Wilho, vor das Reichsgericht zu stellen. Dagegen wurde ein Mißbrauchsartikel gegen den Ministerpräsidenten Berge mit 68 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

Vollzogene Todesurteile.

London, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Nach Meldungen aus Smyrna wurde das Todesurteil, das das Gericht sechs dreizehn wegen Mordanschlag gegen die Regierung Kemal Pascha am Dienstag fällte, bereits am Mittwochmorgen bei Karaman durch Vollzug vollzogen. Unter den Straftätern befinden sich die früheren Minister Şakir Bey und Mehmed Bey, General Mustafa Pascha, sowie die Obersten Keil und Hafim Bey, ferner der Abgeordnete Döndümlü. Die Hinrichtung erfolgte öffentlich in der Stadt an drei Stellen, wo das Verbrechen geschehen war. Die Hinrichtung wurde von einem Militärkommando beaufsichtigt. Zur Hinrichtung selbst hatten nur wenige Personen Zutritt. Die Leiden dieser den Tod überdauern. Von den Angeklagten wurden insgesamt 22 freigesprochen, einer erhielt sieben Jahre Zuchthaus.

Rein Sühnung mit Schanden mehr. Wie halbamtlich bekanntgegeben wird, ist durch einen Notwendigkeit zwischen dem kaiserlichen Amt und dem scheidenden Befehl der Fortfall des Sühnungswortes im Verstehe zwischen dem Deutschen Reich und Schweden am 1. Oktober d. J. an vereinbart worden.

Am ein volnständiges Munitionslager bei Strakonitz ein Feuer wurde nicht zerstört sein. Die von Wladimir erbeutete Wache wurde von den Leuten der Reichswehr empfangen. Die Soldaten überlebten das Feuer, einer der Angreifer wurde erschossen, einer schwer verletzt, einer unermordet verhaftet.

Rusdikins Urenkel.

Eine Tragödie von Mutter und Kind.

Das ist die Liebe.

Wie die „Kölnische Zeitung“ mitteilt, ist die Wirtschafterin einer Wäscheküche in Hamm die Witwe eines direkten Nachkommen des großen russischen Dichters Puschkin. Sie ist im Jahre 1910 aus Hamm geflohen, konnte aber in der Zeit der Flucht ihren dreizehnjährigen Sohn nicht mitnehmen. Die Schicksale nach ihrem Mann gelang es der Witwe, mit Hilfe der Grenzbewohner den Sohn über die Grenze zu schaffen. Der Vorstand der Schule, in der die Mutter unterrichtet, gefahrlos aber nicht, den Leuten Puschkins im Schutze zu behalten. Die Mutter mußte ihr Kind bei einem armen Bauernschreiber unterbringen. Letzterer stirbt der Junge wie ein geheimer Hund unter dem Tisch in der Küche, wo seine Mutter ihr tägliches Brot verdient.

Zufmord an einer Siebenjährigen.

Wesum, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

In Wuer ist die Polizei am Mittwoch einem Zufmord an einem siebenjährigen Mädchen auf die Spur gekommen. Seit Dienstag morgen war das Mädchen vermißt. Alles Suchen der Eltern war vergeblich. Am Mittwochmorgen bemerkte eine Hauswirtschafterin, an der Türe ihres Wohnzimmers Blut. Die dienstverrichtende Polizei fand auf dem Boden des Hauses die mit Blut getränkten Reste des Kindes. Das Kind war tödlich verunmündet und weit alle Anzeichen eines Zufmordes auf. An der Kleinen war zunächst ein Stillsitzen verzeichnet worden, bevor sie getötet wurde.

40 000 Frauen gestiftet.

innerhalb 18 Jahren, hat der Friedensrichter Howard Kemp in Crown Point im amerikanischen Staat Indiana jedoch von Amts wegen und gegen eine Vergütung von je 5 Dollars. Er hat im Laufe der Jahre mehr als 40 000 Trauungen vollzogen, und da es im Staat Indiana Wohnbevölkerung ist, daß der Standesbeamte seine Braut nach der Trauung einen Kuss gibt, hat der würdige Beamte diese Gestinnung erachtet. Mittlerweile hat er auf diese hohe Zahl von Trauungen abgeta, weil der Staat Indiana eine Aufstellung für die Trauung der Braut vorzubereiten bildet. Die Hochzeiten werden eine sofortige Feuerheizung nach vollzogener Trauung in Indiana ist gebräuchlich und gibt auch den eben erst Geschiedenen den besten Segen.

In 28 Tagen um die Erde

gelang den beiden amerikanischen Weltfliegern Gann und Sells ihr Rennen, das sie von Neuport aus unternommen hatten. Das bei waren sie bei der Ueberzeugung des nordamerikanischen Kontinents nach Indien bis nach Brasilien, als das große Abenteuer, das sie vom amerikanischen Westen nach dem östlichen Ozean bringen sollte, einen Vortragsabend erst und nicht den erwarteten konnte. Daraufhin haben die Militärbehörden auf Anweisung des Kriegsdepartements Militärflugzeuge für die einzelnen Etappen zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise sind die beiden Weltreisenden am Dienstagabend um 9 Uhr 30 Minuten in Chicago und um 11 Uhr 30 Minuten in Cleveland eintrafen, von wo sie am Mittwoch die Endreise nach Neuport zurücklegten. Mit einer Reisedauer von 28 Tagen und 4 Stunden haben die beiden Amerikaner einen neuen Weltrekorde aufgestellt.

Millionenwerte veruntreut.

Berlin, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Unter dem dringenden Verdachte, Millionenwerte veruntreut zu haben, wird der 46 Jahre alte Bankier Schröder aus Hamburg geflohen. Schröder, der früher in Frankfurt a. O. ein Bankgeschäft betrieb, dessen Kunden in der Hauptstadt Hamburg waren, und später nach Hamburg überließ, betrug Roggen- und Goldpandbriefe, gab aber die Papiere nicht zurück, sondern verwendete sie für eigene Zwecke. Als die Gestellten Anzeige bei der Kriminalpolizei erstatteten, wurde über das Verschwinden der Bankiers verhandelt. Der Untersuchungsrichter hat gegen Schröder, der flüchtig ist, Haftbefehl erlassen.



Nach der neuen stürzenden Klinik der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. Operation an einem auf dem Operationsstisch liegenden Pferd. Die neuartige chirurgische Klinik der Tierärztlichen Hochschule in Berlin ist mit allen nur denkbaren modernen Einrichtungen versehen. Die neuen Anforderungen der Veterinärmedizin, eine Sterilisation, ein Verbot des Lichtes und Laboratorien sind vorhanden.

Von Wilderern erschossen.

Wschaffenburg, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Bei dem Damentittl Waldungen bei Wschaffenburg wurde am Mittwoch der 29 Jahre alte Jägermeister Ludwig Schumann erschossen. Man vermutet, daß der Jägermeister ein Verbrechen zum Opfer gefallen ist, da die Leiche vom Forst nach der Waldhütte, an die sie aufgehoben worden ist, geschleppt war. Die Staatsanwaltschaft Wschaffenburg ist am Tatort erschienen und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Der geheimnisvolle Mörder Jameson, den die Gattin des Berliner Schriftstellers Karl Erdmann zum Opfer lief — es handelt sich bekanntlich um Juppelin im Werte von 88 000 Mark — konnte bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden. Besonders rätselhaft ist, so erklärt die Kriminalpolizei, wie es dem Mörder, der in das Schlafzimmer des Ehepaars eingedrungen ist, gelang, sofort die in einem Schrank verborgenen Werten zu entziehen. Herr und Frau Erdmann nehmen an, daß sie von dem Mörder durch das offene Fenster beobachtet worden sind, als Frau Erdmann ihren Schrein im Schrank verbot.

Graf von Pöhlens Entlassungsgesuch abgelehnt. Graf Peter von Pöhlen, der in Potsdam vor einiger Zeit wegen häufiger Eitelkeitsverbrechen verhaftet worden ist, wird sich von dem ausländischen Berichterstatter, Arzbediensteter Geheiler, auf seinen Weisheitsstand unterzucht. Die meisten der Verbrechen des Grafen von Pöhlen und die Entlassung seines Sohnes sind abgelehnt und die Unterlassungsbefehle bis zum 31. Juli verlängert worden.

Verurteilung eines Mörders. Der am 4. Mai vom Marburger Schwurgericht zum Tode verurteilte Bauerjohann Johannes Schmid aus Nibelshofen wurde auf Grund des Gnadenbittgesuches seines Verteidigers zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Der Täter hatte im letzten Frühjahr seine schwangere Frau ermordet und hat die Leiche in einem Strich aufgehängt, um so den Verdacht zu sich abzulenken.

Die Beilegung der Opfer des Ausbaus. Die Verurteilung des am 1. September 1914 auf der Anbahn tödlich verunglückten Eisenbahnverkehrsbeamten Dr. Schmidt, der am 1. September 1914 auf der Anbahn tödlich verunglückte, erfolgte. Verurteilt wird auch der Zeitpunkt der Beilegung des zweiten Opfers, des Studenten Lohse, auf den Donnerstag geleitet worden. Die Kosten der Beilegungsbahn sind der Auto mobilbus von Dessau land freiwillich übernommen.

Leidestragödie im Eisenbahnzug.

Berlin, 15. Juli. (Rabiotelogramm.)

Nach einer Meldung aus Estlin fand man in dem Personenzug Estlin-Sagah ein vierzigjähriges junges Mann aus Stargard auf einen erschossen vor. Die Feststellungen ergaben, daß er mit seiner Braut in Streit geraten war, in dessen Verlauf er auf das Mädchen mehrere Schüsse abgegeben hatte und sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe tötete. Das Mädchen wurde schwer verletzt.

Rechtzeitig verhindertes Verbrechen.

Bei Obisleben waren zwei Männer durch die hochgehende Unruhe erschrocken und hatten versucht, den launigen Herren am der Obislebener Seite zu durchschauen. Als sie sich beobachtet haben, flüchteten sie. Man kann sich ihr Vorhaben nur so erklären, daß die beiden durch den Anbruch des Hochwassers auf das Wiesengelände unterhalb Obisleben oberhalb des Flusses gelangene Rinderherde der Hochwasser bedrohen wollten. Wäre der Verbrechen gelungen, hätten die Rinder bis nach Frankfurt am Main in die Fluten überflutet.

Leben Mann in den Tod getrieben hat eine Ungarin. Frau Ganyn in Budapest. Gegen sie wurde Anzeige erhoben, sieben Männer, die ihr nahestanden, beantragt zu haben, sich das Leben zu nehmen. Zuletzt verübte ein junger Mann von 20 Jahren auf ihre Veranlassung Selbstmord mit Gift. Die Veranlassung soll nach einer unglücklichen Ehe sein, die die Frau in sie verlebte Männer in den Tod treiben ließ.

Zwei Häuser zum Erbbau verurteilt sind in Birmingham. Eine Ehe das geringste vorherige Angehen ist sich ein großer Mann in der Erde auf, in dem die beiden Häuser verfallen. Der Unfall ist auf Ausgrabungen in der Nähe zurückzuführen, wodurch ein Erdbeben durch die Erdbodenfläche verursacht wurde. Menschen sind zum Glück nicht umgekommen.

Ein „Selbstmörder“, der demontiert. In dem Selbstmord des Dresdener Rechtsanwalts Dr. Gentel und seiner Frau berichtet die „Köln. Zig.“, daß die Ermittlungen ergeben haben, daß die Leiche nicht identisch mit Dr. Gentel und seiner Frau sind. Rechtsanwalts Dr. Gentel hat sich mit der Richter Kriminalpolizei in Verbindung gesetzt und erklärt, seine Papiere besitzen zu haben. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß der Selbstmörder mit einem bereits von Duisburg geflohenen Hochhändler identisch ist.

